

Perspektive Kreuzerfeld

Dokumentation

3. Sitzung Arbeitskreis am 17. Mai 2018



Stadt
Rottenburg
am Neckar



Überblick

Anwesend	21 Mitglieder Arbeitskreis sowie acht Gäste
Moderation	Herr Buff, Herr Heil, Bürogemeinschaft Sippel Buff, Netzwerk für Planung und Kommunikation, Stuttgart
Themenpaten	Herr Klose, Jugendhaus (Mitglied Arbeitskreis) Frau Kläger, MOKKA (Mitglied Arbeitskreis) Herr Elliger, Stadt Rottenburg, Hochbauamt (Gast) Frau Garthe, Stadt Rottenburg, Leiterin Stadtplanungsamt (Gast) Frau Schröder, Sportkoordinatorin, Stadt Rottenburg (Gast) Herr Müller, VHS Rottenburg, Leiter (Gast) Frau Dettling, VHS Rottenburg, Koordinatorin Ergenzingen (Gast) Frau Widmaier, Landschaftsarchitektin, Büro W. Landschaftsarchitektur (Gast) Frau Sinz-Beerstecher, Landschaftsarchitektin, Büro frei raum concept (Gast) Frau Hadji Salimi, Büro frei raum concept (Gast)
Ort	Realschule Kreuzerfeld, Mensa
Uhrzeit	18.00 Uhr bis 21.30 Uhr

Inhaltliche Gliederung / Ablauf

- Inputs zu den Schlüsselthemen
- Arbeit in fünf Kleingruppen zu den Schlüsselthemen
- Vorstellen / Zusammenführung Anregungen Kleingruppenarbeit
- Ausblick / Weiteres Vorgehen



1. Einstieg in die Sitzung - Sachstand

In der dritten von vier Arbeitskreissitzungen wurden vorrangig die fünf identifizierten Schlüsselthemen für die Quartiersentwicklung Kreuzerfeld in Kleingruppen diskutiert sowie das öffentliche Quartiersgespräch am 21. Juni inhaltlich vorbereitet.



Überblick inhaltliche Strukturierung der Arbeitskreissitzungen

1. Sitzung - Konstituierung und inhaltlicher Einstieg

2. März, 17.30 bis 20.30 Uhr

- > Einführung in den Prozess
- > Vorstellungsrunde
- > Rückkopplung, ggf. Ergänzungen zu Handlungsfelder, Handlungsziele und Maßnahmen aus den beiden Bürgerwerkstatt
- > Herausfiltern von Schlüsselthemen

2. Sitzung - Diskussionsschwerpunkt Quartierstreff

21. März, 17.30 bis 21.30 Uhr

- > Quartiersspaziergang zu Schlüsselthemen mit Besichtigung Gebäude Kreissparkasse
- > Dialog zum Quartierstreff (u.a. programmatische Ausgestaltung, Betrieb)
- > Vorbereiten Diskussion Schlüsselthemen für 3. Sitzung

3. Sitzung – Diskussion zu Schlüsselthemen, Quartierstreff

17. Mai, 18.00 bis 21.30 Uhr

- > Gruppenarbeit zu den Schlüsselthemen
- > Vorbereitung öffentliches Quartiersgespräch

Öffentliches Quartiersgespräch - Rückkopplung

21. Juni, 18.00 bis 20.30 Uhr

- > Rückkopplung der erarbeiteten Zwischenergebnisse – Gesamtpaket: Handlungsfelder, Handlungsziele, Quartierstreff und Schlüsselthemen

4. Sitzung – Reflexion, Zusammenführung und Abschluss

4. Juli, 18.00 bis 21.00 Uhr

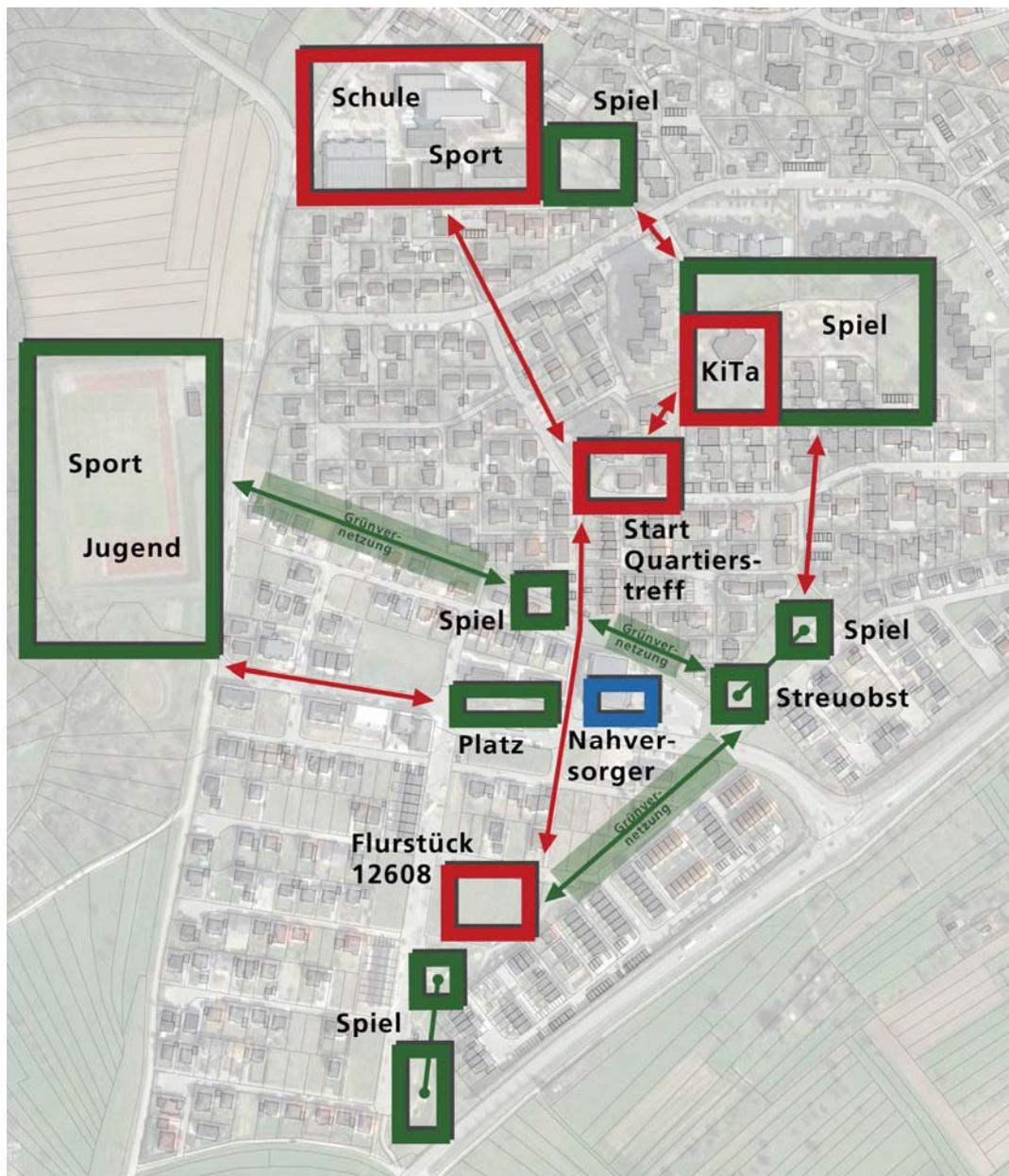
- > Reflexion öffentliches Quartiersgespräch
- > Finale Abstimmung Vorschlag zum weiteren Vorgehen ('Haken' an den Prozess)



Folgende Themen hat der Arbeitskreis in seiner ersten Sitzung als fünf Schlüsselthemen für die Quartiersentwicklung hervorgehoben und sind zentraler Inhalt der 3.Arbeitskreissitzung:

- An den Start gehen: Einrichten Quartierstreff (Umbau der ehemaligen Kreissparkasse)
- Entwickeln von Treffpunkten für Jugendliche (Jugendtreff und Treffmöglichkeiten draußen)
- Altersspezifische Sport-und Kulturangebote
- Aufenthalts-und Treffmöglichkeiten im öffentlichen Raum für alle Altersgruppen und Standortcheck / Update Spielplatzangebote
- Zentraler Platzbereich als Stadtteilmitte mit ergänzenden Angeboten

Darstellung Verortung / Vernetzung der Schlüsselthemen im Kreuzerfeld





2. Inputs zu den Schlüsselthemen



Um die bisher geführten Diskussionen und erarbeiteten Zwischenergebnisse durch einen zusätzlichen 'Blick von außen' nochmals inhaltlich anzureichern, wurden auch auf Anregung des Arbeitskreises in der zweiten Sitzung themenbezogenen Gäste / Akteure eingeladen. In Form von kurzen Inputs wurde zu Beginn der Arbeitsphase durch die Moderation - ergänzt durch die Gäste - im Plenum zu jedem der fünf Schlüsselthemen nochmals die inhaltliche Bandbreite der bisherigen Diskussion für die Arbeit in den Kleingruppen skizziert und erste Rückfragen und Einschätzungen angesprochen.

2.1 An den Start gehen: Einrichten Quartierstreff

*Ergänzender Input durch
Herr Elliger, Stadt Rottenburg, Hochbauamt*

Strategie und Bausteine

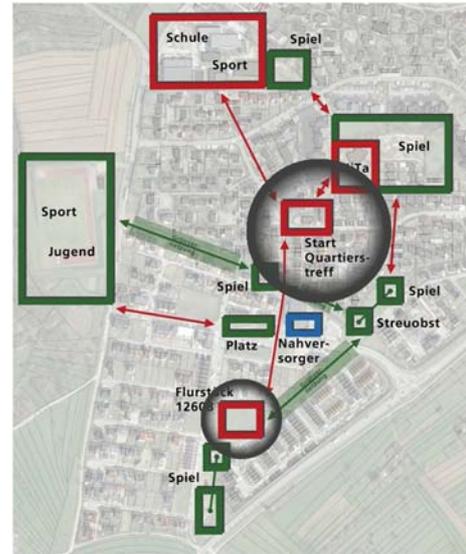
- Ehemalige Kreissparkasse (KSK) als 'Nukleus'
- Chance, zeitnah loszulegen, Politik mitzunehmen und Strukturen zu entwickeln, bis das 'neue' Haus mit Kindergarten, Familienzentrum und Quartierstreff steht
- Nachfrageorientiert Angebote entwickeln
- Schaffen eines gemeinsamen Treffpunkts zum Austausch, erzeugen eines 'Dorfgefühls' ähnlich wie in den Ortschaften
- Kein 'Dauerprovisorium', als 'Übergangslösung' kommunizieren
- Option / Perspektive für Flurstück Nr. 12608 als Gemeindebedarfsfläche offen halten; Abhängig von Standortentscheidung Kindergartenneubau
- Einrichten einer Baugruppe zur Begleitung des Umbaus und kontinuierliche Weiterentwicklung des Konzepts, Zielsetzung nach der Sommerpause mit den Umbaumaßnahmen zu Beginnen





Angebote und Funktion

- Möglichkeit des informellen Treffens bieten
- Kulturelle Angebote vorsehen
- Inklusive Angebote für Menschen mit Behinderung
- Möglichkeit von 'Sportangeboten' ausloten
- Inhaltlich flexibles Konzept vorsehen
- Räumliche und inhaltliche Koppelung Kindergärten - Familienzentrum - Quartierstreff ist (auch ökonomisch) sinnvoll
- Ehrenamtliches Engagement bündeln (Familienzentrum und Quartierstreff)
- Zur Koordinierung im Vorfeld klären: 'Was leistet ein Familienzentrum?' / 'Was leistet ein Quartierstreff?'
- Fördermöglichkeiten ausloten



Betrieb und Organisation

- Verein 'Haus der Nachbarschaft auf Flurstück 12608' kann (Wo)Man-Power einbringen
- MOKKA hat Interesse an der Nutzung und erste Ideen für Angebote (z.B. offene Angebote für Kinder / junge Mädchen, Soziale Gruppenarbeit)
- Gebäude muss für alle Angebote unproblematisch nutzbar sein (vorab z.B. auch Regelungen zur Belegung und für das Aufräumen treffen)
- Entsprechend vergleichbaren Einrichtungen / Projekten übernimmt die Stadt die Hausmeisterdienste; für den / die Träger sind entsprechend der gängigen Regelungen der Stadt ein geringes Nutzungsentgelt und die Verbrauchskosten zu tragen
- 'Vorbilder' für Betrieb und Organisation finden: z.B. Kaffeehäusle Reutlingen, WHO Tübingen, aktuelles Projekt der Lebenshilfe Tübingen
- Baulicher Zustand und baurechtliche Anforderungen ermöglichen gewünschten Start, entsprechend erforderliche Ertüchtigung des Gebäudes für einen dauerhaften Betrieb wird nicht gesehen; Umgestaltung muss hierauf Rücksicht nehmen





2.2 Altersspezifische Sport- und Kulturangebote

Ergänzender Input Sportangebote durch:

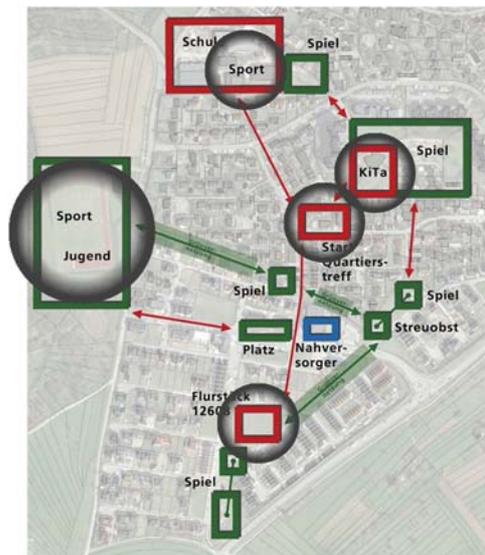
Frau Schröder, Sportkordinatorin, Stadt Rottenburg

- Mit Aufstellung Sportentwicklungsplan für Rottenburg werden bis Ende des Jahres verlässliche Daten vorliegen, welche Angebote bzw. Infrastruktureinrichtungen für Rottenburg benötigt werden (Ansatz Altersgerechte Sportangebote)



Anfragen für folgende Angebote bestehen

- Anfrage einer Seniorensportgruppe 50+/60+ für Gymnastikangebot
- SV Weiler im 'Winter': Kinderfußball, Frauengymnastik,
- TVR benötigt mehr Hallenzeiten
- Mehrbedarf Forsthochschule
- Kreuzerfeldschule benötigt 400m-Laufbahn und Zustand der Außenanlagen ist sanierungswürdig
- SKV Croatia Rottenburg (Neugründung)



Ideen für Frei- bzw. Sporträume zum Aufenthalt und Bewegen

- Treffpunkt oder Park für Jung und Alt - Hügel, Bäume, Stäbe zum Klettern, Hangeln, Balancieren (z.B. Guldsberg Square in Kopenhagen)
- Skatepark für Kinder und Jugendliche (in Kigali/ Ruanda)
- Ganztagschule in Sport- und Spielplatz mit einbeziehen; soll Treffpunkt für sportliche Aktivitäten, zur Gesundheitsvorsorge während und nach der Schule sein, Schulhof als Bildungsraum (z.B. Bijmerpark in Amsterdam)
- Aktivitäten im öffentlichen Raum (Klettern, Bouldern, Kicken, Ballsport)
- Sport- und Spielplatz mit öffentlichen Toiletten
- Bewegungsinseln für Senioren
- Trampolinfelder für Kinder
- 3-4 Feld-Sporthalle mit Gymnastikraum und Bewegungsschwimmbekken (Lehrschwimmbekken)
- Stadion mit Kunstrasenfeld, Kleinspielfeld, 400m-Bahn, Weitsprung, Kugelstoß, 100m-Bahn
- DFB-Minispielfeld



Ideen für Sportangebote

- Fitnessgymnastik 40+/ 50+/ 60+
- Sport im „Park“ (Zirkel / Stations-/ Koordination-/Stabilisationstraining) - freie Angebote ohne Verpflichtung
- Aquafitness und Schwimmen in kleinen Gruppen für Kinder/ Geflüchtete/ Frauen
- Anfängerschwimmen für alle Rottenburger Kinder (insbesondere auch in den Ortschaften; spätestens in der dritten Klasse sollten alle Kinder sicher schwimmen können)

Ergänzender Input Kulurangebote durch:

Herr Müller, Leiter VHS Rottenburg,

Frau Dettling, VHS Rottenburg, Koordinatorin Ergenzingen

- Kleine, niederschwellige Angebote als Impulsgeber
- Angebote der VHS einbinden
- Angebote im religiösen / kirchlichen Bereich
- Altersspezifische Sportangebote vorsehen, auch Strukturen / Angebote außerhalb des Vereinswesens vorsehen (durch Vereine, privat)
- Konzept / Angebot der VHS im Kreuzerfeld vor Ort zu sein und unterschiedliche Angebote vorzusehen; Ähnlich dem Konzept in Ergenzingen
- Gewünschtes aktives Miteinander im Quartier wird als Chance gesehen, vor Ort zielgerichtete Angebote zu entwickeln
- Auch Angebote durch VHS anbieten, die einen Personenkreis über das Kreuzerfeld hinaus ansprechen (z.B. Vorträge, Lesungen)





2.3 Entwickeln von Treffpunkten für Jugendliche

Ergänzender Input durch

einen kurzen Film von Frau Kläger (MOKKA) über ein Gruppeninterview von sieben Jugendlichen im Alter zwischen 13 und 17 Jahren

- Für Jugendliche im Quartier sowohl Indoorangebote (Jugendtreff) als auch Plätze / Orte im Freien schaffen
- Angebote im Dialog mit Jugendlichen entwickeln
- Klären Frage Betreuung / Zielgruppenansprache

Zusammenfassung der Aussagen im Film

Aufenthaltsorte der Jugendlichen im Kreuzerfeld

- Real-/Grundschule: Schulhof, Spielplatz
- Am Nettomarkt
- Auf verschiedenen Spielplätzen
- Probleme mit Anwohnern, insbesondere wenn sich die Jugendlichen bei Regen unter dem Vordach der Grundschule aufhalten

Zahl der Jugendlichen, Treffzeiten

- Gruppengröße derzeit von ca. 15 bis 20 Jugendlichen
- Meistens zwischen 18 bis 22 Uhr in kleineren Gruppen unterwegs
- Jeden Wochentag, nicht an Wochenenden
- Angebote in den Ferien fehlen

Wunsch nach Angebot im Jugendtreff

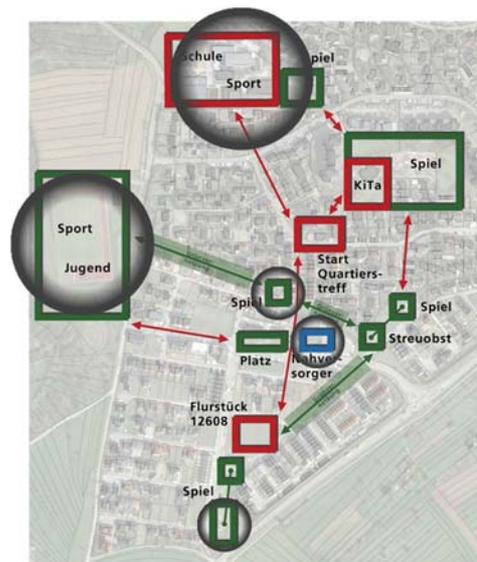
- Sofa, Sitzsäcke
- WLAN, Steckdosen
- Grill
- Snackautomat, Getränkeautomat
- Fernseher, Playstation, Musikboxen, Kicker

Gestaltung Jugendtreff

- Jugendliche möchten die Räume selber gestalten
- Möglichkeit Wände zu bemalen, z.B. mit Graffiti

Quartiersentwicklung Kreuzerfeld

MOKKA e.V.
befragt Jugendliche nach ihren
Wünschen & Ideen





Professionelle Betreuung

- Aufsichtsperson / Sozialarbeiter*in ist grundsätzlich ok, soll aber nicht 'stören'

Bedenken gegenüber bestehendem Jugendhaus

- Anderes Klientel, Jugendliche fühlen sich nicht willkommen
- Für manche sind die Jugendlichen im Jugendhaus zu alt
- Es wird geraucht, getrunken

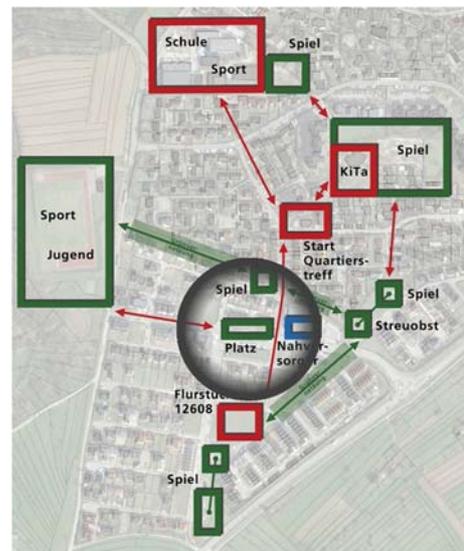
Fehlende Angebote im Kreuzerfeld

- Große Tore auf den Spielplätzen
- Fußballhalle

2.4 Zentraler Platzbereich als Stadtteilmitte

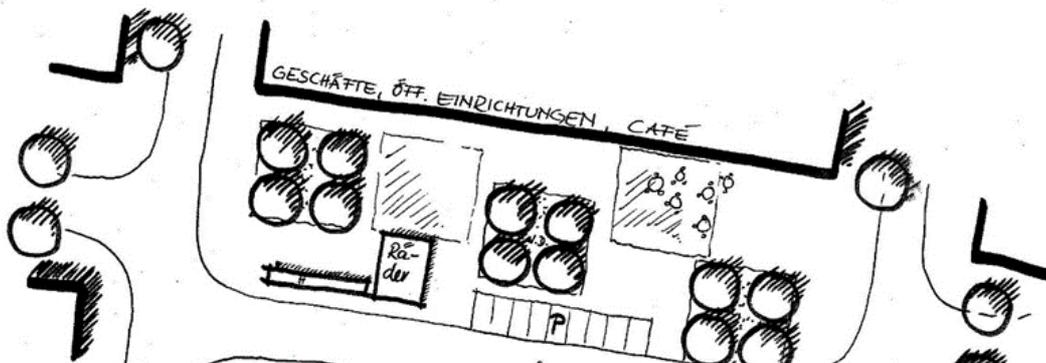
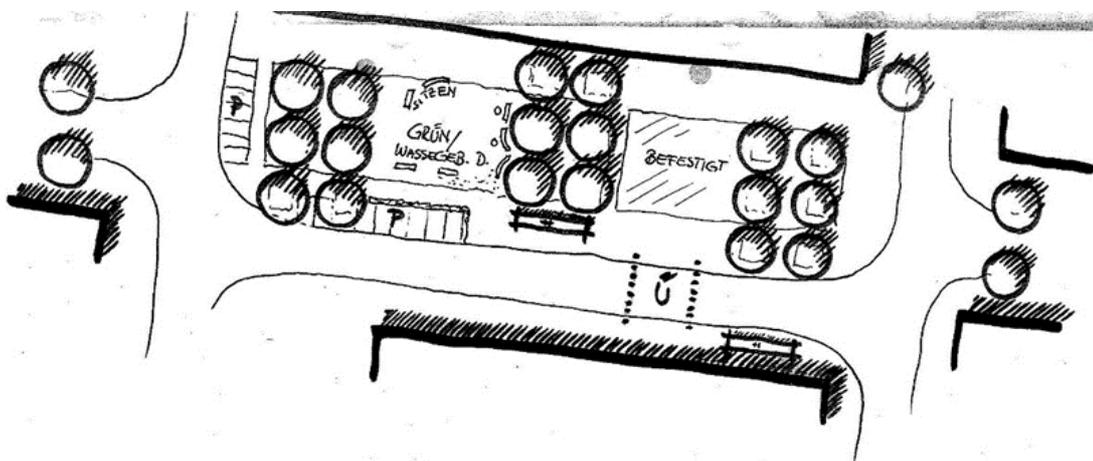
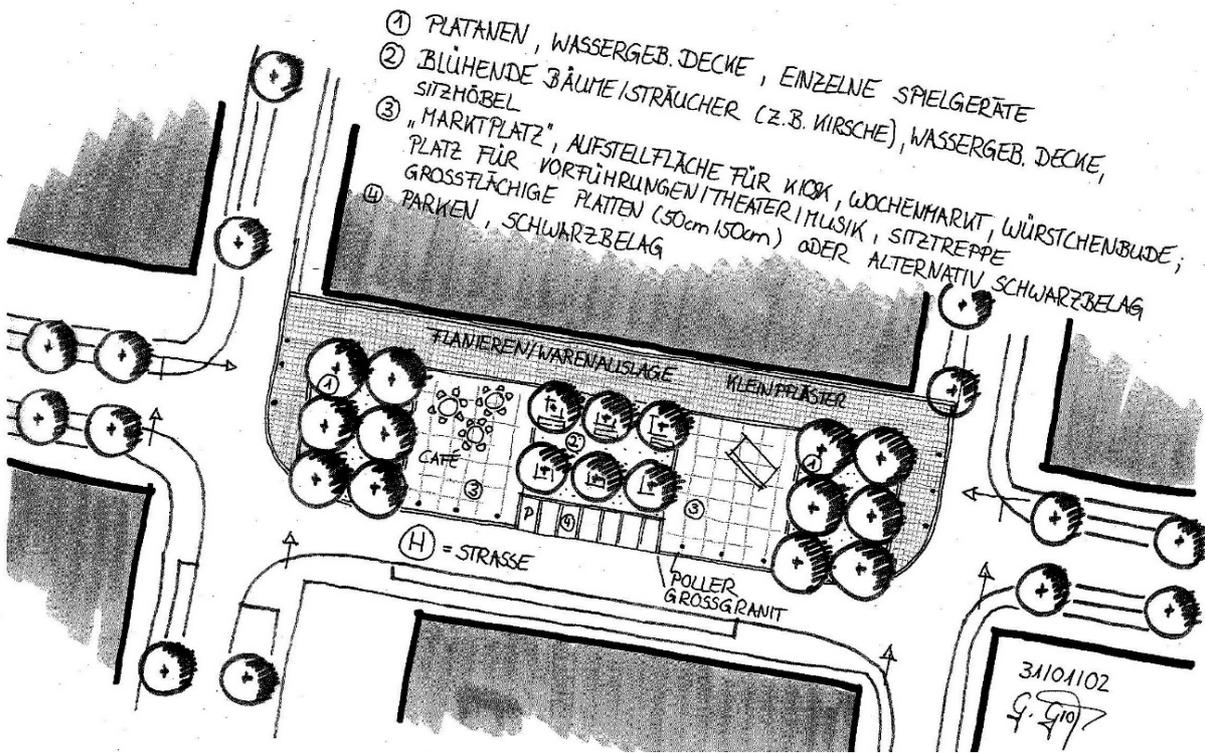
Relevante Anmerkungen Bürgerwerkstätten

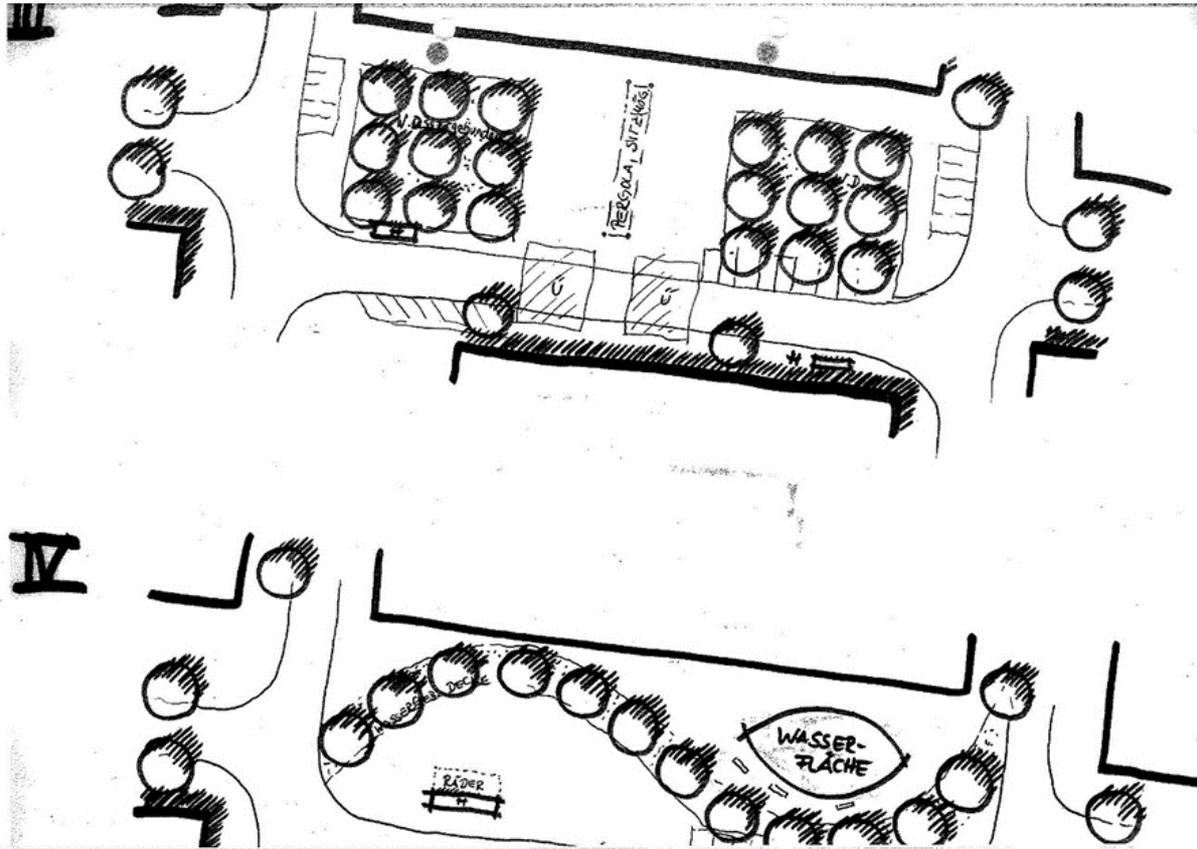
- Zentraler Platzbereich als Stadtteilmitte mit ergänzenden Infrastrukturangeboten (z.B. Frisör, Café, Imbiss, Mittagstisch, Gesundheitsinfrastruktur)
- Maßnahmen zur besseren Einsehbarkeit in Kreuzungsbereiche (z.B. Parkverbote, Spiegel)
- Sichere Querungsmöglichkeiten schaffen
- Radinfrastruktur (u.a. Abstellplätze, Radstreifen, Beleuchtung)





Erste Ideenskizzen /Gestaltungsvarianten aus dem Jahr 2002







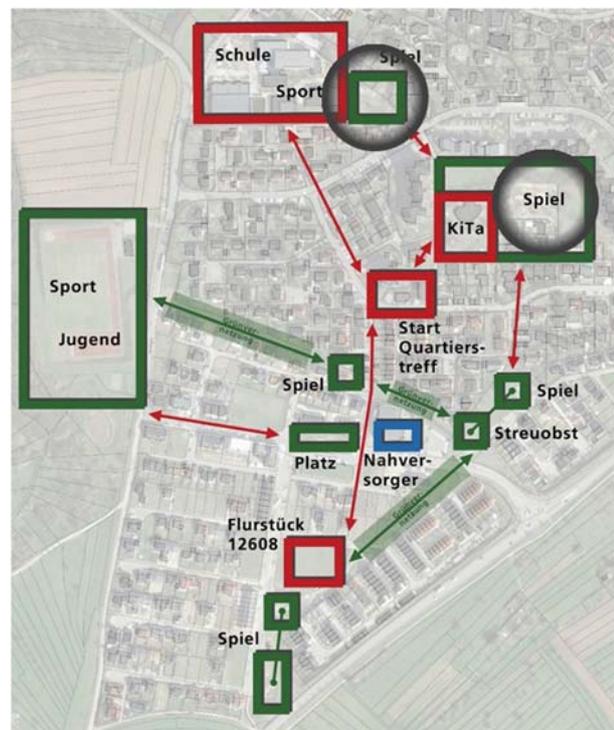
2.5 Aufenthalts- und Treffmöglichkeiten im öffentlichen Raum

Relevante Anmerkungen Bürgerwerkstätten

- Aktivieren untergenutzter Grünflächen
 - Grünstreifen zwischen Kreuzerfeld und Kreuzerfeld-Süd
 - Quartierszufahrt Gebhard-Müller-Straße
 - Randbereiche Gehweg entlang Mutter-Teresa-Straße
- Qualifizieren von Aufenthalts- und Treffmöglichkeiten im öffentlichen Raum
 - Für unterschiedliche Altersgruppen mit differenzierten Angeboten (vor allem für Jugendliche und ältere Menschen, z.B. Fitnessgeräte, Sitzmöglichkeiten, Skateangebot)
 - Standortcheck / Update Spielplatzangebote im Kreuzerfeld (insbesondere auch mit Blick auf ältere Kinder ab 8 Jahren, Aspekt Beschattung und Sitzangebote)
 - Neugestaltung der inneren Freibereiche Wohnblöcke Konrad-Adenauer-Straße (Kontext Neubau Kindergarten St. Remigius / Familienzentrum)
- Vernetzen der Freiraumangebote insbesondere entlang von Wegebeziehungen
- Verbessern Sauberkeit (Erscheinungsbild) / Maßnahmen gegen Vermüllung

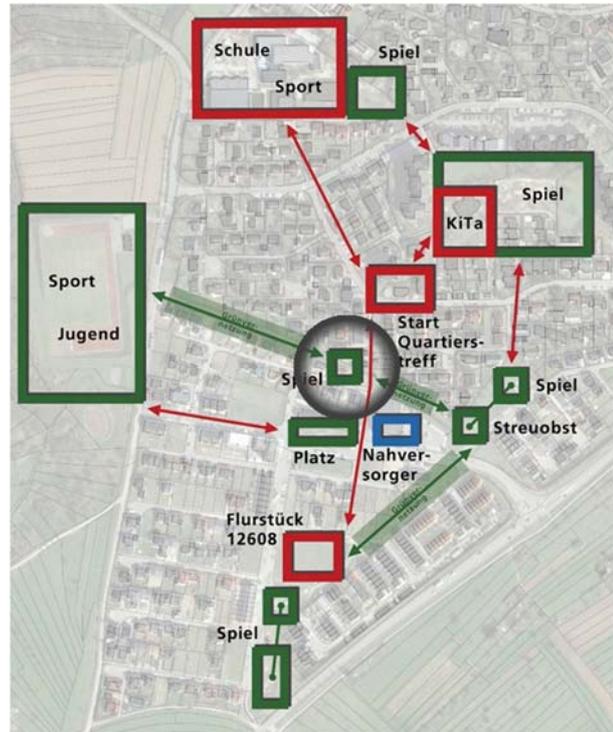
Plangrafische Darstellung / Vernetzung der thematisierten Freiflächenpotenziale

Spielplätze Schule und Innenbereich Geschosswohnungsbau

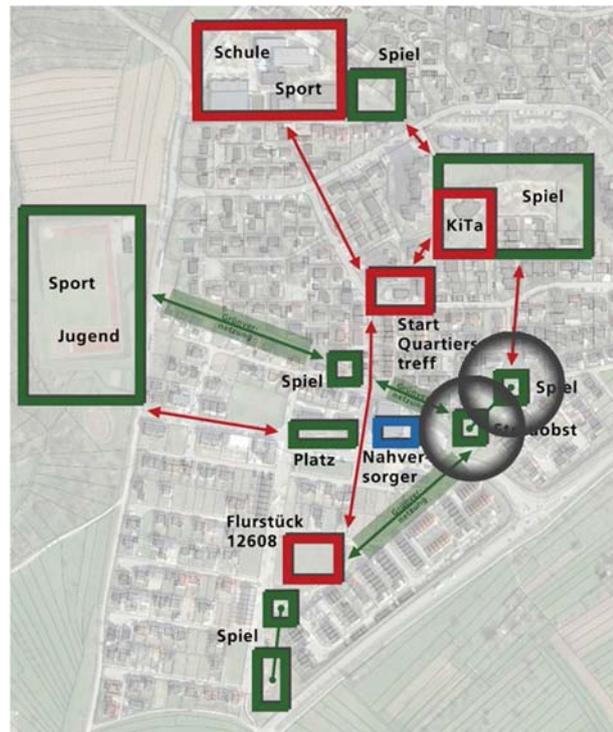




Grüne Fuge Kreuzerfeld / Kreuzerfeld-Süd und Spielplatz hinter Nettomarkt

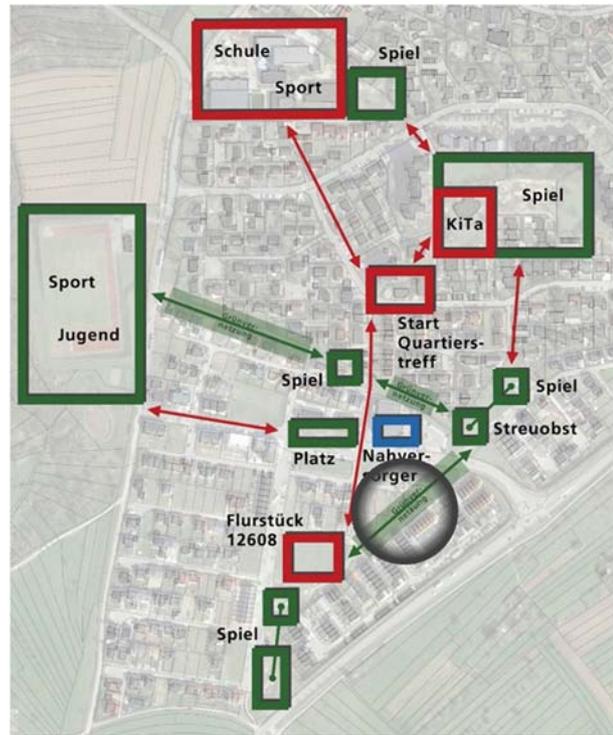


Grünflächen Ortsauftakt, Streuobstwiesen und Spielplatz Ludwig-Erhard-Straße

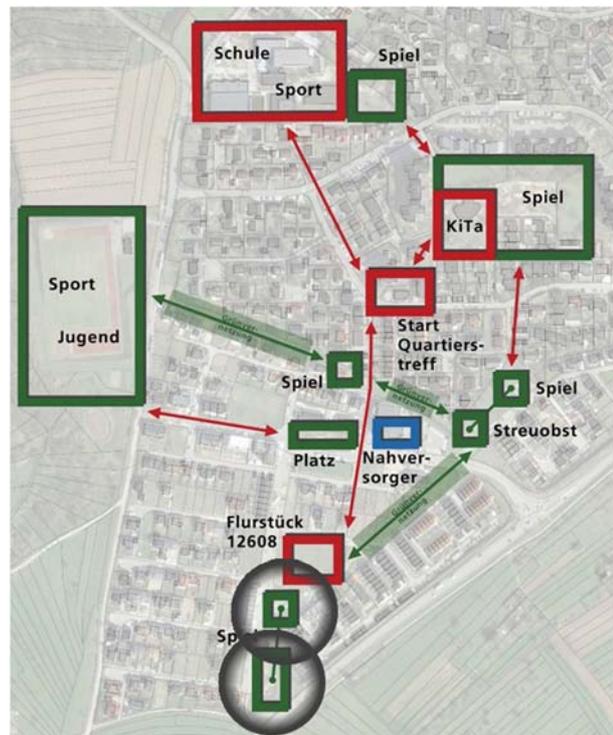




Straßenbegleitende Grünflächen entlang Mutter-Teresa-Straße



Spielplätze und Bolzplatz entlang Willy-Brandt-Straße





3. Diskussion zu den Schlüsselthemen in Kleingruppen



In Kleingruppen zu den fünf Schlüsselthemen wurden von den Arbeitskreismitgliedern zusammen mit den Themenpaten (Gäste) Anregungen und Hinweise gesammelt. Im Anschluss wurden diese im Plenum vorgestellt und nochmals gemeinsam erörtert.

Die Arbeit in den beiden Kleingruppen 'Grünstrukturen und Spielplätze' und 'Zentraler Platzbereich als Stadtteilmitte' wurden jeweils durch einen der beiden Moderatoren begleitet.

Die von den Teilnehmer*innen vorgebrachten Anmerkungen – sofern zum besseren Verständnis erforderlich – sind nachfolgend aus Kenntnis der geführten Diskussion durch die Moderation ergänzt und thematisch-inhaltlich geordnet. Eine Wertung der Beiträge erfolgt nicht.

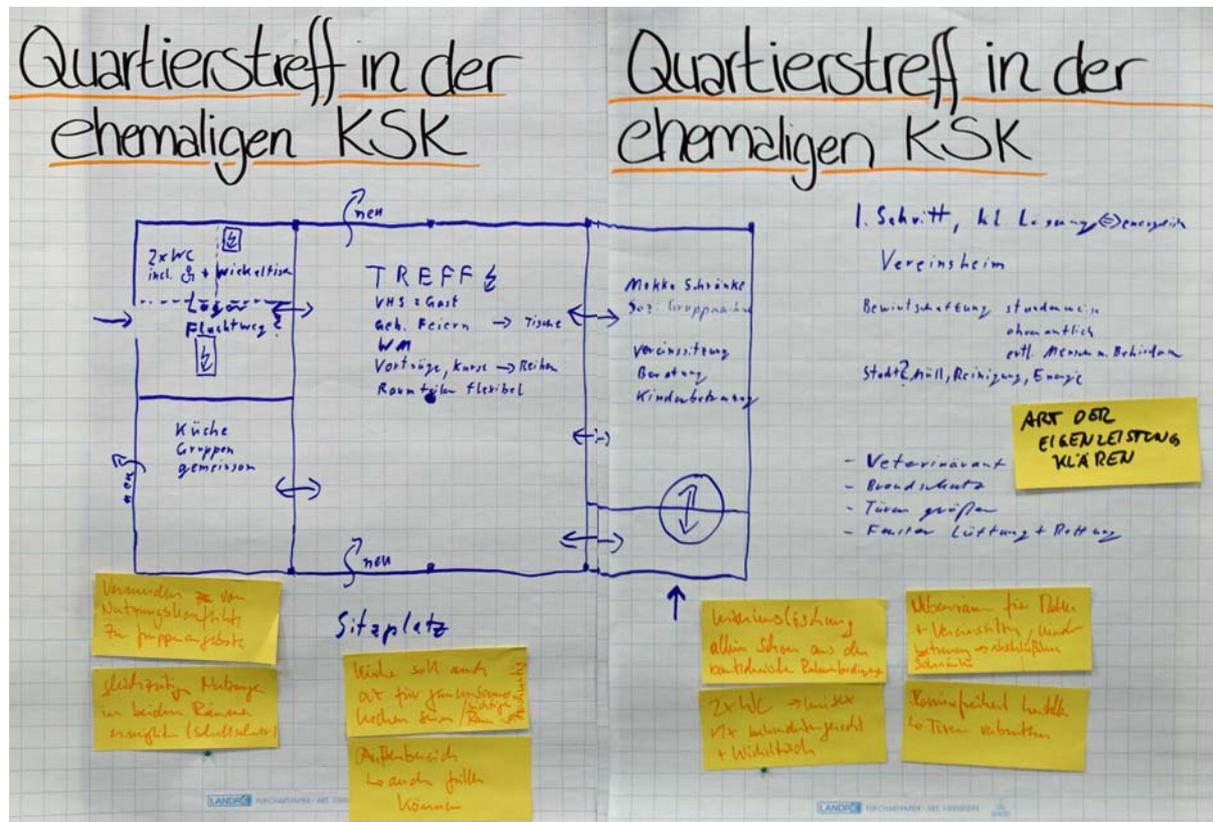
Schlüsselthema		Titel der Arbeitsgruppe
An den Start gehen: Einrichten Quartierstreff (Umbau der ehemaligen Kreissparkasse)	➔	Quartierstreff in der ehemaligen Kreissparkasse
Altersspezifische Sport- und Kulturangebote	➔	Altersspezifische Sport- und Kulturangebote
Entwickeln von Treffpunkten für Jugendliche (Jugendtreff und Treffmöglichkeiten draußen)	➔	Treffpunkte für Jugendliche
Zentraler Platzbereich als Stadtteilmitte mit ergänzenden Angeboten	➔	Zentraler Platzbereich als Stadtteilmitte
Aufenthalts- und Treffmöglichkeiten im öffentlichen Raum für alle Altersgruppen und Standortcheck / Update Spielplatzangebote	➔	Grünstrukturen und Spielplätze



3.1 Quartierstreff in der ehemaligen Kreissparkasse

Themenpatte:

Herr Elliger, Stadt Rottenburg, Hochbauamt



Ideen / Anregungen

Nutzung(en) / Angebote

- Offener Treff für verschiedene Angebote: Geburtstagsfeiern, Fußball schauen, Vorträge, Kurse
- Gleichzeitige Nutzung in beiden Räumen ermöglichen (Aspekt Schallschutz)
- Vermeiden von Nutzungskonflikten zwischen Gruppenangeboten
- Stundenweise Nutzung soll möglich sein
- Küche soll auch Ort / Angebot für gemeinsames Kochen sein
- Angebote für Menschen mit Behinderung vorsehen (u.a. Aspekte Zugänglichkeit, Türbreiten)





Gestaltung / Bauliches

- Barrierefreiheit herstellen, Türen verbreitern
- Brandschutz sicherstellen
- Zur Lüftung und als Notausgang Fenster zum Öffnen einbauen
- Möglichkeit Einbau eines 'leichten' Raumteilers prüfen (Statik ermöglicht keine an der Decke aufgehängte schwere Konstruktion)
- Verschiedene Bestuhlungsmöglichkeiten gewährleisten: in Reihe und an Tischen
- Nebenraum u.a. für Vereinssitzung, MOKKA, Kinderbetreuung vorsehen
- Zwei Unisex und ein behindertengerechtes WC vorsehen sowie Angebot Wickeltisch
- Küche ist wichtiger Raum und hochwertig auszustatten (u.a. für Kochkurse)
- Gespräch mit Veterinäramt führen, um die genauen Anforderungen mit Blick auf die Küche abzuklären
- Lagerflächen und ggfs. abschließbare Schränke vorsehen
- Umgestaltung der Außenflächen im Bereich der heutigen Parkplätze
- Im Außenbereich soll Grillen möglich sein



Akteure / Betrieb

- Ansatz Betrieb des Gebäudes entsprechend einem Vereinsheim
- Mit ehrenamtlichem Engagement betreiben
- Möglichkeiten Eigenleistung für den Umbau klären / ausloten (finanzielle, in Form von handwerklichen Tätigkeiten etc.)
- Aufschlüsseln, wie die verschiedenen Verantwortlichkeiten für den Betrieb verteilt sind; z.B. liegt die Zuständigkeit hinsichtlich Energieversorgung, Müllentsorgung bei der Stadt als Eigentümerin
- Kleine Lösung als erster Schritt / Interimslösung bis zur Fertigstellung Kindergartenneubau mit Familienzentrum und Quartierstreff)
- Gebäude kann schon allein aufgrund der bautechnischen Rahmenbedingungen nur eine Interimslösung sein (u.a. aufgrund der Anforderungen an die energetische Erhaltung des Gebäudes nach heutigen Standards)



3.2 Altersspezifische Sport- und Kulturangebote

Themenpaten:

Frau Schröder, Sportkordinatorin, Stadt Rottenburg

Herr Müller, VHS Rottenburg, Leiter

Frau Dettling, VHS Rottenburg, Koordinatorin Ergenzingen



Ideen / Anregungen

Sportangebote

- Ausweitung von Vereinsangeboten TV Rottenburg / SV Weiler
- Sportangebote mit einem Einzugsbereich über das Kreuzerfeld hinaus schaffen, aber auch Angebote für Bürger vor Ort bieten
- 'Sport im Park' auf Tartanfeld am Sportplatz
- Fitnessangebote für Menschen ab 40/50 Jahren
- Kleinteiliges Gymnastikangebot im Quartierstreff





Sport- und Spielstätten

- Langfristig eine große Lösung für Sportangebote entwickeln
- Am Standort Sportplatz: Dreifeldsporthalle und Gymnastikraum
- DFB-Kleinspielfeld als ergänzendes Angebot im Quartier
- Raum / Ort für Sport- und Bewegungskurse finden; Gebäude ehemalige Kreissparkasse wird in seiner Eignung für Sport- und Bewegungsangebote als eher untergeordnet angesehen
- Momentan häufige 'Fremdbelegung' durch Forsthochschule (diese verfügt auch über eigene Sportstätten)
- Angebot (Anzahl) Spielplätze für Kinder ist gut



Kulturangebote

- Ehemalige Kreissparkasse stellt eher ein Raumangebot für Bildung und Kultur dar
- Einstieg zur Belegung des Angebots mit kulturellen Themen / Angeboten in der ehemaligen Kreissparkasse ist möglich
- Angebote VHS, z.B. Senioren-PC-Kurse, Sprachkurse und auch das Thema 'Kreativität' bedienen

Weiteres Vorgehen

- Grundsätzlich muss die Frage der Trägerschaft geklärt werden
- Denkbar ist ein Gemeinschaftsmodell zwischen Stadt, Bürgerverein und VHS
- Verantwortlichkeiten klären: 'Wer hat den Hut auf?'
- 'Sport- und Kulturgruppe' im Nachgang gründen, um den angestoßenen Prozess fortzuführen
- Bespielung der ehemaligen Kreissparkasse zeitnah organisieren



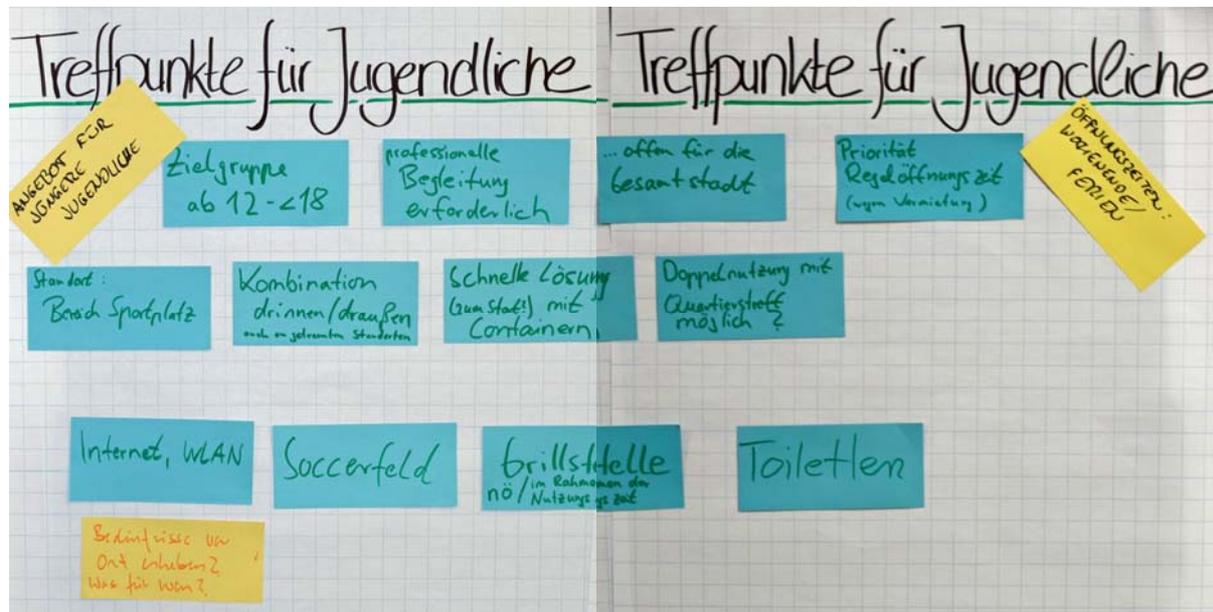


3.3 Treffpunkte für Jugendliche

Themenpaten:

Frau Kläger, MOKKA

Herr Klose, Jugendhaus



Ideen / Anregungen

Zielgruppe

- Angebote für jüngere Jugendliche (Aufweitung des bisherigen Zielgruppenansprache im Jugendhaus)
- Zielgruppe Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren
- Fokus Jugendliche aus dem Kreuzerfeld, aber grundsätzlich offenes Angebot für Jugendliche aus der gesamten Stadt



Ort / Bauliches

- Idee Standort: Flächen südlich Sportplatz
- Um eine schnelle Lösung zu erzielen (zum Start) ggfs. Angebot in Form von Containern
- Doppelnutzung mit Quartierstreff wird sehr kritisch gesehen



Betrieb / Angebote

- Priorität Regelöffnungszeiten (wegen Vermietung);
aber auch Öffnungszeiten am Wochenende und in den Ferien
- Professionelle Begleitung / Betreuung des Jugendtreffs erforderlich
- Bedürfnisse bei Jugendlichen erheben, was wird für wen gebraucht
- Kombination drinnen / draußen ist attraktiv (auch an getrennten Standorten)
- Grillstelle, die zu den Öffnungszeiten des Jugendtreffs von den Jugendlichen genutzt werden kann (nicht öffentlich nutzbar, um u.a. Verfüllung zu vermeiden; Verantwortlichkeit)
- Toiletten vorsehen
- Internet, WLAN
- Im Außenbereich angegliedert Soccerfeld





3.4 Zentraler Platzbereich als Stadtteilmitte

Themenpatinnen:

Frau Sinz-Beerstecher, Landschaftsarchitektin, Büro frei raum concept, Rottenburg

Frau Hadji Salimi, Büro frei raum concept, Rottenburg

Moderation:

Herr Heil, Bürogemeinschaft Sippel | Buff, Stuttgart



Ideen / Anregungen

Charakter insgesamt / Nutzer

- Umfeld (Bebauung / Nutzung) bietet nicht das Potenzial, einen 'rein' urbanen Platz im Kreuzerfeld zu schaffen
- Platz in Verbindung mit Netto sehen, Angebot zu gemütlichen Sitzen, Essen, Trinken
- Als Nutzer werden vor allem Studenten, Senioren und Schüler (Angebot für Aufenthalt in Mittagspause) gesehen
- Temporäre Integration der Gebhard-Müller-Straße in den Platz für Veranstaltungen (z.B. Quartiersfest)





Gestaltungselemente

- Kante zur Straße ausprägen (z.B. mit Hilfe von Gabionen, Trockenmauern, auch als verkehrsberuhigende Maßnahme)
- Aufpflasterung der Gebhard-Müller-Straße im Platzbereich; Ziel: Platz ,mehr in das Bewusstsein des Quartiers bringen und den Autoverkehr zu verlangsamen
- Pergola, Baumdachreihe oder Überdachung zur Platzgliederung und Verschattung
- Temporäre Beleuchtung des Platzes vorsehen (z.B. Weihnachtsbeleuchtung wie in der Stadt; Kontext herstellen)
- Element Wasser, z.B. in Form eines Fontänenfelds wird eher nicht gesehen



Angebote

- Sport-/Spielangebot: Boulebahn, auch als gestalterisches Element
- Tischtennisplatte
- Toilettenhäuschen
- Paketstation
- Trinkwasserspender
- Geeignete Maßnahmen ergreifen, damit Grünflächen auf Platz nicht zu Hundeklos werden

Aspekt Verkehr

- Weiße Markierungen auf der Straße anbringen, die in den Kreuzungsbereichen 'rechts vor links' signalisieren
- Stellplatzzahl im Platzumfeld reduzieren (auch um das Problem 'abgestellter' LKWs in den Griff zu bekommen)



3.5 Grünstrukturen und Spielplätze

Themenpatin:

Frau Garthe, Stadt Rottenburg, Leiterin Stadtplanungsamt

Frau Widmaier, Landschaftsarchitektin, Büro W. Landschaftsarchitektur, Rottenburg

Moderation:

Herr Buff, Bürogemeinschaft Sippel | Buff, Stuttgart



Bereich 1 – Quartierszufahrt von der L 385 (Prio 1)

- Gestalterische Aufwertung Zufahrtbereich in das Quartier Gebhard-Müllerstraße / Ludwig-Erhard- und Mutter-Teresa-Straße Straße
- Visuell Straßenraum einengen, auch als Maßnahme zur Geschwindigkeitsreduzierung (u.a. als Option prüfen, ob Bebauung auf der Spitze und eine Veränderung der Straßenführung machbar sind;
- Mittelinsel vorsehen als Mittel zur Geschwindigkeitsreduzierung und Querungshilfe
- Einsehbarkeit auf die Grünfläche / Obstbaumwiese nehmen, 'intimeren' Raum u.a. durch Geländemodellierung, Strauchpflanzungen zum Aufenthalt schaffen, aber nicht komplett dicht machen
- Aufwertung / Gestaltung Übergang zwischen Netto-Parkplatz und Grünfläche





- Wegebeziehung direkter führen und gestalterisch aufwerten
- Gestaltung soll gleichzeitig Versteckmöglichkeiten für Kinder bieten
- Aufwertung / Up-Date Spielgeräte im Bereich des heutigen Spielplatzes (Gesamtbetrachtung Spielplatzangebote)
- Wetterfeste Sitzgelegenheiten vorsehen
- Aufstellfläche für Café / Bäcker
- Toilette anbieten, Idee: ggfs. Nutzung WC in der Bäckerei ('Nette-Toilette')



Spielplatz / Grünfläche im Quartiersspitze (Prio 2)

- Ganzjähriges nutzbares Spielfeld vorsehen (wetterfester Belag, kein Rasen)
- Nutzen Topografie / Hügel, z.B. für Boulderwand
- Hügel wird im Winter als Schlittenhang genutzt, Freihalten der 'Strecke' von Barrieren (Verletzungsgefahr, heute bestehende Barrieren beseitigen)

Bereich Sportanlagen westlich Weilerstraße (Prio 2)

- Bereich südlich des Sportplatzes gestalten, absetzen von Straße (Sicherheit und Einsehbarkeit)
- Fläche eignet sich gut als Angebot / Treffpunkt für Jugendliche
- Weilerstraße stellt eine Barriere, Verbesserung / Gestaltung der Querungsmöglichkeit
- Standort für DFB-Kleinspielfeld
- Skaterpark





Qualifizierung Wegenetz / Durchgrünung - Prio 3a

- Wegeverbindungen für Fußgänger im Quartier aufwerten und mit Angeboten qualifizieren, insbesondere entlang Mutter-Teresa-Straße und der Grünzäsur-/fläche zwischen hinter dem Netto-Markt
- Entwickeln Wegenetz als Rundweg ('Mal eine Runde drehen können')
- Attraktive Gestaltung der Grünfläche hinter dem Netto-Markt zwischen der Spiel-/Grünfläche an der Erz.-Albrecht-Straße und der Grünfläche / Obstwiese östlich Parkplatz Netto-Markt; Vorsehen von wegbegleitenden Angeboten (z.B. Bänke, Balanciergeräte, 'Fitnessgeräte')
- Weg entlang des Grünstreifens im westlichen Teilbereich zwischen Erz.-Albrecht-Straße und Weilerstraße ist eher untergeordnet als 'ruhige Wegebeziehung' zu gestalten (Wo führt er hin bzw. wo endet er?)



Spielplatz Willy-Brandt-Straße (Prio 3b)

- Kontext zur Fläche 12608 herstellen und Angebotserweiterung ermöglichen
- Platz zum Treffen im Grünen schaffen
- Mehr Sitzmöglichkeiten im Schatten vorsehen

Allgemein

- Punktuell kleinteilige Freizeitangebote anordnen, nicht an einem Ort konzentrieren
- Fitnessangebote/-geräte nicht einsehbar platzieren, werden sonst nicht angenommen
- Grundsätzlich an Rücksichtnahme der Hundebesitzer appellieren, um eine 'ungestörte' Nutzbarkeit der Grünflächen zu sichern (ggfs. separate Fläche als 'Hundeklo' anbieten)



4. Ausblick / Weiteres Vorgehen

Öffentliches Quartiersgespräch am 21.06.2018

Das öffentliche Quartiersgespräch findet am 21. Juni in der Mensa der Kreuzerfeldschule statt. Es ist vorgesehen, vorrangig die heutige Diskussion zu die fünf zentralen Schlüsselthemen für die Quartiersentwicklung Kreuzerfeld mit der Öffentlichkeit zurückzukoppeln.

Idee ist, an Stehtischen zu jedem Schlüsselthema mit den Mitgliedern des Arbeitskreises und den Themenpaten in Gespräch zu kommen und Anregungen und Hinweise für die weitere Bearbeitung einzubringen.

Struktur / Ablauf öffentliches Quartiersgespräch

- Begrüßung und Einführung
- Bericht Zwischenergebnisse
 - Bürgerwerkstätten (Handlungsfelder, Handlungsziele, Projektideen)
 - Arbeitskreis (Schlüsselprojekte)
- Dialogangebot zu Schlüsselprojekten an Thementischen
- Ergebnisvorstellung – Gallery Walk
- Weiteres Vorgehen / Ausblick
- Gemeinsamer Ausklang / Imbiss

Nächste Sitzung Arbeitskreis

In der vierten Sitzung des Arbeitskreises sollen die Anregungen und Hinweise aus dem öffentlichen Quartiersgespräch noch einmal vor dem Hintergrund der bisherigen Diskussion reflektiert und eigeordnet werden. Mit Blick auf die Umgestaltung des Gebäudes der ehemaligen Kreissparkasse, aber auch auf die 'Bespielung' sollen das weitere Vorgehen abgestimmt werden (Einrichten einer 'Baugruppe', Beginn des Umbaus nach der Sommerpause). Gleichmaßen sollen auch die Möglichkeiten diskutiert werden, den angestoßenen Dialog in Form von Themengruppe zu verstetigen (z.B. Sport und Kultur).